

Pressemitteilung

Herforder Schülerinnen und Schüler gewinnen Jules Schelvis Jongerenprijs



Die Schule Ohne Rassismus-AG des Ravensberger Gymnasiums Herford hat den Jules Schelvis Jongerenprijs der niederländischen Stichting Sobibór gewonnen und durfte dafür nach Amsterdam reisen.

Mit ihrem Projektheft „Sobibór und Wir“, das ihr Engagement unter Leitung von Frau Dr. Bierhenke zur Erinnerungskultur und antirassistischer Arbeit widerspiegelt, gewannen sie die Auszeichnung.

Die AG beschäftigt sich schon länger intensiv mit Geschichte und Gedenken. Bereits zweimal nahm die Gruppe am Youth Workshop Sobibór in Polen teil. Daraus entstand ein Fokus auf die Schoa und die Bedeutung von Erinnerung. Zu ihren Projekten zählen unter anderem eine Videodokumentation über den Workshop, eine Gedenkveranstaltung in der Kleinen Markthalle Herford im Januar sowie die Begrüßung von Rozette Kats als Patin am 02. Oktober dieses Jahres.

Die Auszeichnung brachte die AG-Teilnehmer:innen sowie ihre betreuende Lehrkraft, Frau Dr. Bierhenke, Raphaela Kula und Fritz Bornemeyer vom Atelier Ostbahnhof, welche die AG bei ihren Vorhaben in der Vergangenheit unterstützten, gemeinsam nach Amsterdam. Die niederländische Stichting Sobibór engagiert sich seit Jahren für Bildungsprojekte und Erinnerung, benannt nach Jules Schelvis, Überlebender des Tötungslagers Sobibór und Gründer der Stiftung.



Angekommen wurden sie herzlich von Rozette Kats und Jetje Mannheim empfangen und konnten die Veranstaltung des 02. Oktober rekapitulieren.

Anschließend besichtigte die Reisegruppe bei einem Rundgang zu zentralen Erinnerungsorten unter anderem das Holocaust Namenmonument. Dort konnten sie die Gedenksteine der in den Niederlanden ermordeten Menschen sehen – darunter die der Familienangehörigen von Rozette Kats sowie den Stein für Frida Hecht, eine aus Herford stammende Frau, die ermordet wurde.

Der Höhepunkt der Reise war die Teilnahme an der Veranstaltung „verzet en hoop 2025“ des Verzetsmuseums. Die Stiftung Sobibór sorgte für ein Rahmenprogramm mit vielen Begegnungen. Die Laudatio für die Schule Ohne Rassismus-AG hielt ein Preisträger aus früheren Jahren, die Preise überreichte Christine Gispén, die Vorsitzende der Stichting Sobibór, feierlich an die Gruppe sowie eine weitere Gewinnerin – sie und einige Teilnehmer:innen der AG hatten sich zuvor beim Youth Workshop Sobibór kennengelernt.

Nach der Preisverleihung folgte ein freundliches Zusammensein mit Publikum, Rozette Kats, allen Teilnehmenden und den Veranstaltern. Die Jugendlichen verteilten unter anderem ihr Projektheft „Sobibór und Wir“ an Interessierte. Der Austausch stand im Mittelpunkt, bevor die Gruppe zurück nach Herford reiste.